Fachbücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **14 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Dr. *R. Ruckli*, Bern, Mitglied unseres Arbeitsausschusses, wurde auf 1. Januar 1957 zum Eidgenössischen Oberbauinspektor befördert. Wir gratulieren Herrn Dr. Ruckli zu seiner ehrenvollen Ernennung.

Geschäftsstelle VLP.

Am 15. November 1956 tagte der *Arbeitsausschuss VLP zu seiner 50. Sitzung* in Zürich. Der Präsident, Prof. H. Gutersohn, und der Geschäftsleiter, Dr. A. Rickenbach, orientierten über die laufenden Arbeiten der VLP und die verschiedenen, im vergangenen Jahr stattgefundenen Tagungen der Regionalplanungsgruppen und legten zugleich das Jahresprogramm 1957 vor. Der Ausschuss hatte sodann über die Bewilligung eines neuen Subventionsgesuches der Gesellschaft «Neue Stadt» zu entscheiden. Anschliessend referierte Direktor C. W. Theiler zum Haupttraktandum *«Industrie und Landesplanung»* über die neuen Werkbauten der Aktiengesellschaft CIBA in Stein/Säckingen und die damit verbundenen landesplanerischen Probleme. In der anschliessenden Diskussion kristallisierte sich der Wunsch nach Schaffung von gesetzlichen Grundlagen für eine Verankerung der Richtpläne heraus. Dieses aktuelle Thema wird den Ausschuss weiterhin beschäftigen.

Die *Rechtskommission VLP* trat am 27. Oktober und 6. Dezember 1956 zu ihrer dritten und vierten Sitzung zusammen. In diesen beiden Sitzungen beschäftigte sie sich hauptsächlich mit der Definition des Begriffes und Umschreibung des Wesens des «öffentlichen Interesses». Einige Thesen über die Rechtsgrundlagen der Landesplanung liegen nun im Entwurf vor und die Kommission arbeitet an deren Verfeinerung.

Der am 17. November 1956 im Hotel Sternen in Flüelen stattgefundenen *Mitgliederversammlung der Regionalplanungsgruppe Zentralschweiz* war ein voller Erfolg beschieden. Zu Beginn wurden Regierungsrat Dr. F. X. Leu, Luzern, zum Präsidenten, und die Regierungsräte F. Arnold, Flüelen, und H. Gasser, Lungern, als Vizepräsidenten gewählt. Im weitern wurde beschlossen, wie die VLP für die Abhaltung der Mitgliederversammlungen einen zweijährigen Turnus einzuführen und zwar so, dass alternativ im einen Jahr die Mitgliederversammlung der RPG-Z, im andern Jahr diejenige der VLP stattfinden wird. Im zweiten Teil hielt Hans Aregger ein interessantes Referat über den Stand der Arbeiten in der schweizerischen Hauptstrassenplanung, welches grossen Beifall fand. Abschliessend trafen sich die Teilnehmer bei herrlichstem Wetter auf der neu ausgebauten Axenstrasse zu einer gemeinsamen Besichtigung derselben, unter der kundigen Führung von Strasseninspektor W. Abegg, Schwyz.

Die am 24. November 1956 in Neuenburg abgehaltene ganztägige *Mitgliederversammlung der Regionalplanungsgruppe Suisse Occidentale* war ebenfalls von Erfolg gekrönt. Nach flüssiger Abwicklung der ordentlichen Geschäfte hielten die Architekten J. Béguin, Neuenburg, und F. Gampert, Genf, Vorträge über « La nouvelle loi sur la Police des constructions » und « Les maisons-tours ». Anschliessend waren die Teilnehmer von der Stadt Neuenburg zu einem Apéritif ins Palais du Peyrou geladen, wo auch das gemeinsame Mittagessen stattfand. Am Nachmittag fanden sich die Teilnehmer zu einer Besichtigung der neuen Bielerstrasse, des Zoologischen Institutes der Universität und des neuen Collège de la Coudre zusammen; die Führung durch das Musée d'ethnographie gab der Tagung einen würdigen Abschluss.

Auf Anregung des Präsidenten der Regionalplanungsgruppe Nordwestschweiz, Dr. Killer, hatte die Geschäftsstelle VLP im Juni des vergangenen Jahres an den Vorsteher des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes das Ersuchen gerichtet, Vertretern der schweizerischen Landesplanung und deren Regionalplanungsgruppen die von den Bundesbehörden erarbeiteten Unterlagen über die *Planung des schweizerischen Höchstspannungsnetzes* zur Kenntnis zu bringen. Die Bundesbehörden hatten sich dann bereit erklärt, am 27. November 1956 in Olten die interessierten Kreise in einer Aussprache über den Stand der Planung und die derselben zugrundegelegten Richtlinien zu orientieren. Von Bundesseite waren die Herren Oberingenieur Gasser des Eidg. Starkstrominspektorates, F. Lusser, Direktor des Eidg. Amtes für Elektrizitätswirtschaft, und Dr. Schlatter, Chef der Abteilung Rechtswesen und Sekretariat des Eidg. Post- und Eisenbahndepartementes anwesend. Die an die einleitenden Referate anschliessende Diskussion hat wieder einmal mehr gezeigt, wie fruchtbar derartige Aussprachen zwischen Behörden und Planern sein können.

Am 21. Dezember 1956 trat in Zürich unter dem Vorsitze von Kantonsbaumeister Peter eine *Subkommission der Kommission «Hochbau und Landschaft»* zu einer ersten Sitzung zusammen. Mitglieder dieser Kommission sind A. Bodmer (Bern), Prof. A. Hoechel (Genf), H. Marti (Zürich), Dir. N. Vital (Zürich), M. Werner (Zürich) und Prof. E. Winkler (Zürich). Diese Kommission hat sich zum Ziele gesetzt, Thesen zur Propagierung von *Dauerfreiflächen* auszuarbeiten, die zur Erhaltung des Kulturlandes und zum Schutze des bäuerlichen Grundeigentums beitragen sollen. Die von Kantonsbaumeister Peter der Kommission im Entwurf vorgelegten Thesen werden nun bearbeitet und die Kommission hofft, bereits im Frühjahr das Resultat dem Arbeitsausschuss VLP zur Genehmigung vorlegen zu können.

H. Sigrist, Sekretärin VLP.

FACHBÜCHER

«Backstein und Ziegel in Europa»

Unter den verdienstvollen Publikationen der Ziegelindustrie gebührt ihrer neuesten Schrift über den *«Backstein und Ziegel in Europa»* besondere Beachtung. Herausgegeben wurde diese Schrift von der Europäischen Vereinigung der Ziegelindustrie («TBE»), der zurzeit die fachlich zuständigen Organisationen von zwölf europäischen Staaten angehören. Die Redaktion und den Druck des Werkes besorgte der Verband Schweiz. Ziegel- und Steinfabrikanten.

Die vorzüglich ausgestattete Monographie (18 Seiten und 72 Abbildungen) ist gewissermassen die einem grösseren Publikum abgegebene Visitenkarte. In einem kleinen Orbis Pictus europäischer Ziegelbaukunst wird eine Auslese von Backsteinbauten geboten. Das Schwergewicht liegt bei den architektonischen und den zugehörigen reinen Material-Beispielen. Sie datieren vom Mittelalter bis in die neueste Zeit. Den guten Rest nimmt die Darstellung industrieller Bauten und konstruktiv interessanter Details ein. Die Auswahl erfolgte nicht nach Gesichtspunkten der Tradition oder der Modernität, sondern einzig auf Grund der Bauten, der Detailausführung und des Materials in ihrer Qualität an sich.

Neben den offiziellen Geleitworten ist der Sammlung ein in Briefform verfasster Aufsatz von Architekt Dr. h. c. Hans Hofmann, Prof. ETH, vorangestellt, der die beiden Materialien Backstein und Ziegel von der baukünstlerischen Seite her würdigt. Von Bedeutung ist die vom Verfasser prophezeite «Renaissance der Rohbacksteinmauer».

Wer sich — als Bauherr oder Projektierender — über die «Tonart» und die künstlerische und handwerkliche Atmosphäre des Ziegelbaues rasch und in anschaulicher Weise wieder einmal orientieren will, dem bietet das Buch gute Hilfe.

Dr. *Markus Hottinger.*